

## Vorbemerkung.

Siebenzehn Jahre sind verflossen seit der Gründung der Prager Handelsakademie, der ersten höheren kaufmännischen Fachschule in der österreichischen Monarchie, — eine lange Zeit, reich an Erfahrungen und an segensreichem Wirken. Die Männer, welche einst an dieser Bildungsstätte den Grund zu ihrer späteren kaufmännischen Laufbahn gelegt haben, zählen nach vielen Hunderten. Nur wenige Handelsplätze der civilisirten Welt dürfte es geben, an denen nicht ein ehemaliger Zögling der Prager Akademie als Kaufmann oder als Industrieller thätig ist. Mit berechtigter Befriedigung darf daher die Anstalt auf ihre Leistungen zurückblicken. Sie hat getreulich eingehalten, was sie einst in ihrem Gründungsprogramme versprochen. Ruhig und prunklos ist sie ihren Weg gegangen, das gesteckte Ziel immer fest im Auge. Schwierigkeiten aller Art, durch Zeit und Ort hervorgerufen, waren zu besiegen. Aber nichts vermochte die Anstalt in ihren Grundfesten zu erschüttern. Sie blieb stets ihren Principien treu, und wo ein Wechsel eintrat, war es stets ein Fortschritt zum Bessern. Wohlhaften auch ihr, wie jeder menschlichen Schöpfung noch Mängel an. Diese zu bekämpfen und zu beseitigen, ist das unablässige Bestreben der Leitung der Anstalt und ihrer Lehrkräfte. Dass das Institut dabei von dem Vertrauen des kaufmännischen und industriellen Publicums begleitet wird, bezeugt der von Jahr zu Jahr sich steigernde Besuch desselben. Schon vermögen die alten Räume die Anzahl der Besucher nicht mehr zu fassen, und ein totaler